B e k a n n t m a c h u n g

Jugendschöffenwahl für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

Die Gemeinde Bösel hat dem Jugendhilfeausschuss des Landkreises Cloppenburg je zwei geeignete Frauen und Männer für die Jugendschöffenwahl für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 zu melden.

Für das Ehrenamt können sich Personen bewerben, die in der Gemeinde Bösel wohnen, am 1.1.2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden und gesundheitlich für das Amt geeignet sind. Jugendschöffen sollen erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein. Personen, die als Schöffen vorgeschlagen werden, sollen nicht gleichzeitig als Jugendschöffen vorgeschlagen werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von öffentlichen Ämtern führen kann, ist von der Wahl ebenso ausgeschlossen, wie Personen, die sich in der Insolvenz befinden oder eine eidesstattliche Versicherung über ihr Vermögen abgegeben haben. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete usw.) und Religionsdiener sollen nicht zu (Jugend-) Schöffen gewählt werden.

Interessenten für das Jugendschöffenamt bewerben sich mit dem vorgeschriebenen Bewerbungsformular bis zum 03.03.2023 schriftlich bei der Gemeinde Bösel, Am Kirchplatz 15, 26219 Bösel oder unter gemeinde@boesel.de per E-Mail.

Ein Bewerbungsformular kann von der Internetseite der Gemeinde unter www.boesel.de heruntergeladen werden.

Weitere Informationen zur (Jugend-) Schöffenwahl sind unter www.schoeffenwahl.de zu finden.

Bösel, 23.01.2023

Hermann Block
Bürgermeister

Formular zur Aufnahme in die Vorschlagsliste Jugendschöffen

An die
Gemeinde Bösel
Am Kirchplatz 15
26219 Bösel

Schöffenwahl für die Amtsperiode 2024 bis 2028

Angabe der notwendigen Daten, Einverständniserklärung und Versicherung nach § 44a DRiG

Ich beantrage die Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Wahl einer Jugendschöffin/eines Jugendschöffen.

Angaben zur Person*

Name, ggf. Geburtsname (bei Abweichung)		
Vorname/n		
Geburtsort (Gemeinde/Kreis)	Geburtsdatum	Staatsangehörigkeit deutsch
Beruf (bei Mitarbeitern im öffentlichen Dienst auch Angabe der Tätigkeit)		
Straße/Hausnummer	Postleitzahl	Wohnort
Telefon (freiwillige Angabe)		E-Mail (freiwillige Angabe)

* Die gesetzlich notwendigen Daten werden veröffentlicht, wenn Sie vom Jugendhilfeausschuss auf die Vorschlagsliste für Jugendschöffen gewählt werden. Von Ihrer **Anschrift** wird nur der Wohnort mit PLZ, ggf. der Ortsteil, von Ihrem **Geburtsdatum** nur das Jahr veröffentlicht.

Bitte kreuzen Sie die nachfolgenden Fragen an, wenn die Aussage auf Sie zutrifft:

- Ich bin in den letzten 10 Jahren nicht wegen einer vorsätzlichen Straftat zu einer Freiheitsstrafe (auch nicht auf Bewährung) von mehr als 6 Monaten bestraft worden.
- Gegen mich läuft kein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen eines Verbrechens oder einer sonstigen Straftat, derentwegen auf den Verlust des Rechts zur Bekleidung öffentlicher Ämter erkannt werden kann.
- Ich verfüge über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache.
- Ich war nie hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der DDR.

- Ich befinde mich nicht in der Insolvenz und habe auch keine eidesstattliche Versicherung über mein Vermögen abgegeben.
- (freiwillige Angabe): Den Anforderungen einer mehrstündigen bzw. mehrtägigen Hauptverhandlung in Strafsachen fühle ich mich gesundheitlich gewachsen. Ich habe folgende Erfahrungen in der Jugenderziehung:

Ich begründe die Bewerbung für das Amt wie folgt (freiwillige Angabe):

Für den Fall meiner Wahl bevorzuge ich das Amt einer Jugendschöffin/eines Jugendschöffen

- am Amtsgericht
- am Landgericht

(kurze Begründung). Ich weiß, dass der Schöffenwahlausschuss an meinen Wunsch nicht gebunden ist:

.....
(Ort/Datum, Unterschrift)

Ich bin einverstanden, dass auch die freiwilligen Daten an den Jugendhilfeausschuss und den Schöffenwahlausschuss weitergegeben werden. Die Übermittlung darf nur zum Zweck der Schöffenwahl erfolgen.

.....
(Ort/Datum, Unterschrift)